

Frankreich.

Nachmusterung aller Jahrgänge.

Genf, 4. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der Kammer wird in den nächsten Tagen ein Regierungsantrag auf nochmalige Nachmusterung aller französischen Jahrgänge zugehen. Die Lage an der Front sei noch derart, daß an eine baldige Entscheidung und ein baldiges Kriegsende nicht zu denken sei.

Italien.

Die Fahnenflüchtlinge.

Lugano, 3. Mai. Nachdem erst am 10. Dezember ein Aufruf an die italienischen Deserteure erlassen worden ist, bis Ende des Jahres zu ihren Truppen zurückzukehren, widrigenfalls sie die Todesstrafe treffen, erging am 1. d. ein neues Dekret. Darin ist den Deserteuren, die sich binnen fünfzehn Tagen stellen, milde Verurteilung zugesichert, den anderen erntet die Todesstrafe angedroht.

Kriegsgefangenenaustrausch.

R. C. G. 2. Mai. Den italienischen Zeitungen zufolge teilte die Kommission für Kriegsgefangene des italienischen Roten Kreuzes mit, daß jeden Mittwoch in Italien ein Transport schwindsüchtiger italienischer Kriegsgefangener aus Oesterreich-Ungarn eintreffen wird und zweimal monatlich zu einem noch zu bestimmenden Datum andere invalide Kriegsgefangene zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn regelmäßig ausgetauscht werden sollen.

Rußland.

Wiedereröffnung der Grenze.

Paris, 4. Mai. (Tel.-Comp.) Nach Meldungen hiesiger Blätter aus Petersburg, hat der Rat der Volkskommissare an die deutsche Regierung die Mitteilung gelangen lassen, in der er die Eröffnung der deutsch-russischen Grenze zur Wiederaufnahme des Verkehrs mitteilt.

Die diplomatische Vertretung bedroht.

Genf, 4. Mai. (Tel. Comp.) Aus Petersburg wird gemeldet, daß die Sowjetregierung die deutsche Botschaft in Moskau durch Truppenabteilungen schützen muß, da die Lage der Hauptstadt keine genügenden Garantien für die Sicherung der diplomatischen Vertretung bietet.

Finnland.

Die roten Garden — kapituliert.

B. Berlin, 4. Mai. Das finnische Hauptquartier meldet: Bei Lahti zwangen die deutsche Truppen den Feind zur Kapitulation. 12.000 Gefangene wurden eingebracht. 20 Geschütze, 200 Maschinengewehre und 1000 Pferde erbeutet. In Savola rückten unsere Truppen gegen Rovaniemi vor.

Ukraine.

Wie der Regierungsturz kam.

B. Kiev, 2. Mai. (Wolff-Bureau.) In Kiev fanden am 29. April Versammlungen von mehreren Tausend Bauern aus der ganzen Ukraine statt, in denen die Unzufriedenheit mit der Politik der bisherigen Regierung zum Ausdruck kam. In der wichtigsten der Versammlungen wurde der Sturz der Regierung, die Schließung der Zentralrada und die Abjage der auf

Serbiens Wille zum Sonderfrieden.

Haag, 4. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) In den politischen Kreisen Serbiens vollzieht sich eine Wendung in der Kriegspolitik. Im Februar hat die Opposition gegen den Minister Pasitsch eine solche Stärke erlangt, daß seine Stellung ernstlich erschüttert zu sein schien. Der Grund des Zwistes zwischen dem Ministerpräsidenten und der immer stärker werdenden Oppositionsgruppe war deren dringende Begehren nach Abschluß eines Sonderfriedens. Nunmehr scheint der Wille zum Sonderfrieden so stark geworden zu sein, daß selbst der Druck Englands nicht mehr imstande sein dürfte, die Einleitung der Friedensverhandlungen Serbiens mit den Mittelmächten zu verhindern.

den 12. Mai einberufenen konstituierenden Versammlung sowie die Ablehnung von der Landsozialisierung beschlossen und General Storpasitsch zum Hetman proklamiert. Die Rada, deren Zugang von Truppen der Regierung ursprünglich schwach verteidigt war, tagte weiter, fügte sich aber, als diese Truppen auf Befehl zwecks Vermeidung von Blutvergießen abgezogen waren, dem Schicksal.

Bern, 4. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die sozialistische Regierung wird infolge der in Kursk zwischen ihr und den ukrainischen Delegierten gepflogenen Verhandlungen Parlamentäre an die Front, in die Donagegend und nach Kursk sendend, um die Einstellung der militärischen Maßnahmen zu veranlassen.

Schweden.

Sonderabkommen mit Amerika.

Stockholm, 4. Mai. (Tel.-Comp.) Wie verlautet, ist am 30. April zwischen Amerika und Norwegen ein Sonderabkommen unterzeichnet worden. Ueber den Inhalt ist vorläufig noch nichts bekannt.

Deutsches Reich.

Das preussische Wahlrecht.

Im preussischen Landtag ist der von der Regierung eingebrachte Gesetzentwurf, welcher das allgemeine und gleiche Landtagswahlrecht in Preußen einführen soll, mit 50 Stimmen Mehrheit abgelehnt worden. Die Regierung wartet augenscheinlich die dritte Lesung ab, um dann, wenn das Abstimmungsergebnis das gleiche sein sollte, das Haus aufzulösen und Neuwahlen anzuschreiben. Die Regierung erklärte, daß sie mit dem allgemeinen und gleichen Wahlrecht, welches der Wunsch des Kaisers Wilhelm ist, stehe und falle.

Berlin, 4. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die dritte Lesung der Wahlrechtsvorlage wird etwa in 8 Tagen erfolgen. Der genaue Termin soll heute vom Senatskonvent des Abgeordnetenhauses festgesetzt werden.

Vergeltungsmassregeln gegen England.

Berlin, 3. Mai. Im Reichstage machte heute in Beantwortung einer Anfrage des Abg. Dr. Fischer (fortschrittliche Volkspartei), in der Vergeltungsmassnahmen gegen die Engländer wegen Verwendung von Dum-Dum-Geschossen geordert werden, General Briesberg Mitteilung über eine neue Art von Geschossen mit

Papiereneinlagen, die zahlreiche Krankheitskeime enthalten und ausgedehnte Eiterungen hervorrufen, die besonders schwere und unnötige Leiden im Gefolge haben. Es wurde alsbald bei der britischen Regierung Verwahrung gegen die Verwendung dieser völkerrechtswidrigen Geschosse eingelegt und die Einstellung des Gebrauchs unter Androhung von Vergeltungsmassnahmen gefordert.

Wo ist die russische Schwarze Meer-Flotte?

Bern, 4. Mai. (Tel.-Comp.) Nach Schweizer Meldungen herrscht über das Schicksal der vor Sebastopol gelegenen russischen Flotte Ungewissheit. Während einige Berichte behaupten, daß es ihr gelungen sei zu entkommen, wird in anderen Meldungen gesagt, daß die Kriegsschiffe von der eigenen Besatzung zerstört worden sind.

20.000 Tonnen versenkt.

B. Berlin, 4. Mai. (Amtlich.) Eines unserer U-Boote (Kommandant Kapitänleutnant Reuenther) hat in der Irischen See und deren Zufahrtstraße im Ganzen 20.000 Briten-Tonnen feindlichen Handelsschiffraum versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Kriegslage.

(Von unserem Wiener militärischen Mitarbeiter.)

Wien, 4. Mai. Die englische Opernstellung sowie die englisch-französische Gesamtlage sind bis zum Neuen gespannt. Daß in den letzten Tagen große deutsche Angriffe unterblieben, ist auf die nötigen Vorbereitungen zurückzuführen, welche von der deutschen Heeresleitung bekanntlich immer mit minutiöser Genauigkeit durchgeführt werden. Unterdessen wird Hoch von seiner Mandrier-Armee, die ihre ursprüngliche Aufgabe verfehlt hat, eine Division nach der anderen an die gefährdeten Fronten, um die Engländer zu entlasten und die Gefahr eines neuerlichen Durchbruchs gegen die Küste zu verhindern. Ein Angriffskopf der Franzosen nach dem anderen verblutet; wiederum müssen sich Frankreichs Divisionen für England verbünden. Man kann aber ruhig darauf vertrauen, daß Hindenburg und Ludendorff, denen es gelang, die feindlichen Hauptmassen dorthin zu zwingen, wohin sie die deutsche Heeresleitung zwingen wollte, zur richtigen Stunde wieder mit einer neuen Ueberraschung ein-

brechen werden in die feindlichen Stellungen, die von fieberhafter Erwartung erfüllt sind.

Finnland ist bereits ganz in den Händen der deutschen Truppen und der weißen finnischen Garde; in fünftägiger Schlacht wurde bei Lahti und Lavehous der Feind vernichtend geschlagen; 20000 Gefangene und viel Kriegsgeräte blieben in den Händen der Sieger. Damit ist die Befreiung Finnlands in ihren Hauptzügen so gut wie vollendet.

Das Schwarze Meer sieht die deutschen Truppen als Sieger weiterziehen. Sebastopol ist genommen und als die holländische Kriegsflotte nun ins Nordische Meer flüchtete, zogen deutsche Truppen auch an die Gesteade jenes Meeresgebietes und nahmen Taganrog. Die feindliche Kriegsflotte hat nun keinen Hafen mehr, auf den sie sich stützen und mit Kohlen versorgen kann; weitere Schifffahrt am Schwarzen Meere, die dem Transport von Getreide und anderen Lebensmitteln gilt, wird bald vor der holländischen Flotte vollständig gesichert sein. An der Südküste lebt die Kampftätigkeit wieder auf.

Inland.

Seidler und der Süden.

Wir haben bereits gestern das Wesentliche aus der Erklärung Seidlers über sein neues Verhalten gegenüber der südslavischen Hege mitgeteilt; infolge der Bedeutung dieses Gegenstandes seien jene Stellen der Ansprachen Seidlers etwas ausführlicher nachgetragen.

Der Ministerpräsident drückte sich zuerst um eine klare Stellungnahme gegenüber der Errichtung eines südslavischen Staates herum und jagte, daß, wenn nur ein solches staatliches Gebilde entstehen — selbstverständlich könne nur von einem solchen die Rede sein, das unter dem Zephr seiner Majestät stünde und einen integrierenden Bestandteil der Monarchie bilden würde — dasselbe nicht aus den Friedensbedingungen herauswachsen wird und in das vor allem nicht jene Teile des österrösterreichischen Staatsgebietes einbezogen werden könnten, die auf dem Wege zur Adria liegen und die in tauter Verbindung mit dem deutschen Sprachgebiet stünden. Jedes auch in diesen Gebieten bestehende nationale Aspirationen und es sei selbstverständlich, daß diese nationalen Wünsche der Südsлавен mit aller Berücksichtigung behandelt werden müssen. Redner gebe ohne weiteres zu, daß gegenüber den Südsлавен auch kulturelle und wirtschaftliche Zugeständnisse möglich wären. Eines aber ist sicher: Alle daran abzielenden wohlwollenden Bestrebungen können durch Agitationen, welche die Nationalitäten untereinander verheeren, das Verhältnis der Völkerräume zueinander vergriffen und daher das Staatsleben beeinträchtigen und gefährden, nicht gefördert, sondern nur geschädigt werden. Solche Agitationen müssen im Staatsinteresse eingeschärft werden. Ich spreche nicht von sachlichen, ruhigen Erörterungen über einen südslavischen Staat, aber verheerende Agitationen sind unmöglich, sie gefährden die Ruhe des Staates. Derartigen Agitationen, die eine Gefährdung des Friedens unter-

Irrwege der Liebe.

Roman von E. Grabowski.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Rose hörte das Lied, als sie wieder in den Hof trat, den fremden Rutschern zusehen:

Wieviel Sand am Meere,
Wieviel Sterne im Schein,
Soviel Liebe habe
Ich zu dieser einen...

Zubelnd klang es in ihrem Herzen wieder.

Der wichtige Tag war angebrochen. Schon die ersten Morgenstunden brachten Bewegung in die Forstmeisterei. Boten kamen und brachten Geschenke, oben an die Ehrengabe der Forstbeamten, die aus einer künstlerischen Adresse bestand. Der Forstmeister feierte seinen fünfzigsten Geburts-

tag. Es wanderten abnorme Beweihe, ausgekostete Vögel und Rehrücken ins Haus, auch Naturalien — Fische, Honig, seltenes Obst wurden abgegeben — Liebesgaben, wie sie auf dem Lande üblich sind, wo die flüchtige Beschäftigung mit den Naturprodukten ihnen höheren inneren Wert zumißt.

Gegen Mittag fahren die ersten Gäste vor. Wagen auf Wagen rollte heran. Es waren meist die Förster- und Beamtenfamilien der nächsten Umgebung. Heute, mit denen der Forstmeister dienstlich viel zusammenkam. Sie alle kamen seit Jahren an diesem Tage hier zusammen. Sie fanden immer dasselbe Bild:

Einen peinlich sauberen, mit weißem Sand besäten Hof, den großen Schloßsaal mit Blumen und Tannenreis geschmückt; den Forstmeister in goldgestickter Uniform mit sehr feierlicher Miene, Frau Josepha in grauer Seide, die von Jahr zu Jahr

hoffer wurde, Röschchen im weißen Kleid, das in jedem Jahre eine von den vielen Stufen, mit denen es zuerst geschmückt war, verloren hatte.

So war es auch diesmal. Rose hatte ihr weißes Kleid an, die letzte Stufe war aufgetrennt worden und ein Spitzenrand begrenzte den Saum. Sie war gewachsen, zur Jungfrau herangereift. — Das sahen alle kritischen Augen; und es gab deren viele, auch solche, die in Rose eine Konkurrenz für ihre Töchter fürchteten.

Man tadelte und lobte, je nachdem man sich zu der Familie des Forstmeisters stellte. Als aber die Gäste aus den Nebenräumen in den großen Saal traten, fand es sich, daß hier doch etwas anderes war als sonst. Es stand in der Mitte des Saales eine besonders geschmückte Tafel — Silber, wie es hier noch niemals in Gebrauch gewesen war, alte, kostbare Gläser, wertvolles Altweines Porzellan und rote Treibhaus-

rosen. Alle umstanden die Tafel, machten lange Hälse, aber niemand trante sich näherzutreten. Sie tuschelten alle untereinander:

„Eine gedeckte Tafel... was das wohl bedeuten mag...“

Mit der neuen Erscheinung war auch ein neuer Ton ins Forsthaus gekommen. Ein wenig Konjunktur, ein wenig Zwang, ein wenig Kränkung. —

Da sahen draußen im scharfen Trabe ein paar Wagen vor. Damen und Herren, umweht von dem Duft der vornehmen Welt, stiegen aus. Seide rauschte, Schleierratterten, ein feiner Wohlgeruch kam gleich einer süßen Wolke mit.

Der Forstmeister und seine Schwester begrüßten die neuen Gäste mit zurückhaltender Würde.

Fortsetzung folgt.

SCHMOLL-PASTA beste Schuhcreme

den Nationalitäten bedeuten, wolle der Ministerpräsident daher mit gesetzlichen Mitteln entgegentreten, wobei es selbstverständlich sei, daß gleiche Agitationen von deutscher Seite auch nicht geduldet werden können.

Ueber diese Erklärungen Seidlers und über seine unerhörte Bemerkung von „gleichen Agitationen auf deutscher Seite“ sprechen wir im Zeitansatz.

Piblo, der Verräter.

Nun ist endlich die vom Dr. von Seidler so lange zurückgehaltene Veröffentlichung der Antwort des Landesverteidigungsministers auf die Anfrage des Abg. Markhl und Genossen betreffend den schändlichen militärischen Verrat des slovenischen Mittelschullehrers an der Marburger Lehrerbildungsanstalt, des Oberleutnants i. d. Res. Prof. Dr. Piblo doch amtlich zugelassen worden. Die darin enthaltenen Feststellungen des Armeekommandos und die Meldungen der Speersgruppe v. Conrad über den schändlichen Militärverrat Piblos bei Carzano decken sich vollständig mit jenen Mitteilungen, welche wir in der „Marburger Zeitung“ und im „Deutschen Worttag“ über den empörenden Verrat Piblos veröffentlichten, von der Marburger Zeitschrift aber in ihren wichtigsten Teilen unterdrückt wurden. Dr. Piblo war der Rädelsführer; seine Spießgesellen waren die tschechen Oberleutnant Jrsa, Leutnant Kofontek, Jeleny und Martinec, die (ebenfalls tschechischen) Feldwebel Lejnel, Cacic, Korporal Rasinel und zwei Infanteristen. Sie haben alle unsere Stellungen und Pläne verraten, die elektrische Hochspannung in den Drähten aufgeschaltet, unsere Soldaten betrunken gemacht und die gewaltige italienische Uebermacht persönlich gegen unsere Soldaten geführt, von denen hunderte durch den Piblo und Genossen hiebei den Tod fanden. Diese ehrverräterischen Offiziere haben, so sagt die amtliche Feststellung, in einer in der Geschichte unserer Schwachheit unerhörten, noch nie dagewesenen Weise den Verrat vorbereitet und durchgeführt! Was sagt jetzt der „Slovenski Narod“, der alles ableugnete, dazu?

Abgeordnetenhaus.

Das Budgetprovisorium.

Von unserem Wiener Vertreter.

Wien, 4. Mai. Die Fahnen, die noch gestern auf den Mästen des Parlamentes lustig in die Winde flatterten, wurden heute herabgeholt und somit auch dieses äußere Zeichen des Parlamentarismus in Oesterreich beseitigt. Wie lange das Parlament vertagt bleiben wird, steht noch nicht genau fest, denn einen Termin hat der Ministerpräsident nicht angegeben. Man nimmt jedoch allgemein an, daß die Pause bis Mitte Juni dauern wird.

Bei den deutschen Parteien wurde die Vertagung des Hauses mit Ruhe aufgenommen und der Verbandsausschuß der deutschen nationalen Parteien, der heute eine Sitzung abhielt, erörtert die vom Ministerpräsidenten bezeichnete staatspolitische Richtung und und begrüßte dieselbe zustimmend. Es wurde die Erwartung ausgesprochen, daß diese politische Richtung nunmehr auch mit Kraft und ungeachtet ins Werk gesetzt werde. Auch die heute amtlich verkündete Vertagung des Abgeordnetenhauses wurde neuerlich als ein unvermeidlicher Ausgang aus der jetzigen Situation anerkannt.

Der Verband der deutschnationalen Parteien wird im Laufe der nächsten Woche mit einer Rundgebung an die Deutschen Oesterreichs herantreten. Bei den Tschechen und Südslawen herrscht über die Vertagung des Parlamentes nicht geringe Wut. Es kann nun nicht wundernehmen, denn gerade die Tschechen und Südslawen betrachten das Parlament, wo auch die Zensur sehr locker gehandhabt wird, als die geeignete Tribüne, wo sie ohne Rücksicht auf die Interessen des Staates zum Gaudium ihrer Anhänger und zum Nutzen und Frommen der ihnen befreundeten Entente sprechen konnten, wie sie wollten.

Tschechen und Südslawen erklären nun, daß Seidler seinen Schritt nicht büßen müssen. Er dürfte sich vielmehr vor das Haus treten. Auch die paar Wiener liberalen Abgeordneten verlässlichen heute eine Rundmachung, worin sie den Rücktritt des gesamten Ministeriums

fordern, doch diese Rundgebung dieser paar liberalen Eintragsfliegen wird nur Heiterkeit auslösen. In der kommenden Woche werden die deutschnationalen Parteien, die Christlichsozialen, deutschen Sozialdemokraten, Polen und Südslawen, wohl auch die Tschechen, Vorkitzungen abhalten in der sie über ihre weitere Haltung beschließen werden. Auch werden in Kürze die Maßnahmen erwartet, die von der Regierung angekündigt wurden: In Böhmen der erste Schritt zur nationalen Abgrenzung und in den von Südslawen bewohnten Gebieten der Monarchie die Eindämmung der staatsfeindlichen Agitation.

In der Parlamentspause wird daher die innere Politik nicht ruhen, zumal die Regierung mit den Parteiführern weiterverhandelt wird, um eine Mehrheit zu schaffen, die die Voraussetzung für eine erspriehliche Sommeression ist. Was die Gerüchte anbelangt, wonach die Minister Jolger, Silva-Tarouca und Horbaczewski zurücktreten sollen, so wird die Meldung an maßgebenden Stellen als unrichtig erklärt. Immerhin ist der Rücktritt des südslawischen Ministers Jolger nicht ausgeschlossen, obgleich die Südslawen erklären, daß er nicht ihr Vertrauensmann ist. Jedenfalls zeigt es sich jetzt klar und deutlich, daß die Schaffung des südslawischen Landesmanagers unterpostens ein Geschehen an die Südslawen war, für das sie gar keine Gegenleistung bringen.

Auch der Ernährungsfrage wird die Regierung weiterhin ihre Aufmerksamkeit schenken müssen, denn sie ist die wichtigste Frage, die alle Volkskreise beschäftigt. Das innerpolitische Leben wird also während der Vertagung des Parlamentes nicht ruhen, jedoch wird die innere Politik sehr von Ereignissen auf außerpolitischem und militärischem Gebiet stark beeinflusst werden.

W. Wien, 3. Mai. Auf Grund kaiserlicher Ermächtigung vom 2. d. M. hat die Regierung heute dem Präsidium des Abgeordnetenhauses den Gesetzentwurf betreffend die Führung des Staatshaushaltes in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1918 übermittelt. Das Parlament wird unmittelbar nach seinem Wiederzusammentritt dieses Budgetprovisorium noch vor Ablauf des gegenwärtig geltenden der Erledigung zuführen können.

Randglossen der Woche

Kriegshilfe. Der Vizelkönig von Indien, Lord Chelmsford, hat der englischen Heeresleitung seine Musikkapelle angeboten. Ob die deutschen Soldaten diesem neuen Schrecken gewachsen sind?

Maisfeier. In Glasgow nahm die Bevölkerung den Straßenumzug der Arbeiter sehr feindselig auf und riß ihre Fahne in Stücke.

„Ja, die „demokratischen“ Engländer!“

Wilson verbietet. Die amerikanische Regierung hat alle in den letzten Tagen geplanten irischen Versammlungen verboten.

Amerika kämpft ja, wie die ganze Entente, für die Freiheit der kleinen Nationen!

Die „internationale“ Kunst. An der Metropolitan-Oper in New-York wurden 19 deutsche und österreichische Künstler entlassen.

In Baden sind nur die Kunstverständigen Zuhörer.

Nach dem Schiffraub. Die Dampfschiffahrtsgesellschaft Niederland, der Rotterdamische Lloyd und die Koloniale Paketfahrtgesellschaft haben die Fahrten nach Amerika noch nicht wieder aufgenommen.

„Das gebrannte Kind schent das Feuer.“

Laufende Angelegenheiten. Das Präsidium des Polenklubs erschien beim Ministerpräsidenten zu längerer Beratung, wobei laufende Angelegenheiten wirtschaftlicher Natur erörtert wurden.

Wieviele Millionen und diese „laufenden Angelegenheiten“ etwa kosten werden?

Eine neue „Verordnung“ betreffend die Regelung des Verbrauches von Brot und Mehl“ ist erschienen. Wenn sich unsere Brot- und Mehlversorgung so „herzlich“ weiterentwickelt wie in der jüngsten Zeit, so werden bald alle derartigen Bestimmungen überflüssig werden.

Kurze Nachrichten.

Eine Giftmörderin. Aus Arab wird gemeldet: Im November war der invalide aus dem Felde zurückgekehrte wohnhabende Landwirt Theodor Stefan in Marok-Torda plötzlich gestorben. Als Todesursache wurde Nierenentzündung angegeben. Im nächsten Monate starb auch der Vater, bei dem der Arzt Altersschwäche als Todesursache angab. Man erzählte sich im Dorfe, die beiden Männer seien keines natürlichen Todes gestorben. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet, als deren Ergebnis die Frau des Stefan verhaftet wurde. Sie gestand, daß sie die beiden Männer mit arsenhaltigem Fliegenpapier vergiftet habe.

447 Millionen Kriegsunterstützungen in Berlin. Die seitens des Magistrats für Darunterstützungen ausschließlich für Kriegerfamilien angewendeten Beträge beliefen sich im März auf 17,14 Millionen Mark. Die insgesamt bisher geleisteten Barzahlungen für Unterhaltungen an Kriegerfamilien haben bis jetzt eine Höhe von mehr als 447 Millionen Mark erreicht.

Dänische Luftfahrpläne. Die „Dänische Luftfahr-Gesellschaft“ will nach dem Kriege einen Postverkehr nach England eröffnen, später soll Kopenhagen als Knotenpunkt des internationalen Handels im Norden Verbindungen mit Norwegen, Schweden, Rußland und Deutschland schaffen.

Ernährungsfragen.

Ukrainisches „Weizenmehl“ in Marburg. Am 3. Mai langte der erste Wagon mit ukrainischem „Weizenmehl“ für das Marburger Südbahn-Lebensmittelmagazin an. Die aus von einem Südbahner übermittelte Probe gleicht gemahlenen Sägespänen.

Die Brot- und Mehlversorgung gestaltet sich in der kommenden Woche wie folgt: Sonntag, den 5. Mai, entfällt die Brotanfrage, weil die auswärtigen Mehlsendungen noch nicht eingetroffen sind. Die Südbahner erhalten dreiviertel Kilogramm gemischtes Brotmehl. An Speisemehl kann auch diesmal nur Maisgrieß abgegeben werden, doch ist für die nächstfolgende Woche das erste ukrainische Weizenmehl angefragt, was der Bevölkerung gewiß sehr willkommen sein wird.

Gemeinde-Zeitung.

Die Marktgemeinde St. Lorenzen gegen die südslawische Heze.

Die Marktgemeindevertretung von St. Lorenzen a. d. R. faßt einstimmig eine Entschlieung, in der es u. a. heißt:

Die Marktgemeindevertretung sowie die Bewohner von St. Lorenzen ob Marburg weisen mit aller Entschiedenheit den Gebanten einer Teilung des Kronlandes Steiermark zum Zweck der Schaffung eines südslawischen Staatsgebietes zurück. Sie erblicken in der Zerstückung des heimatischen Bodens eine schwere Gefahr für den Bestand der Monarchie und des im Unterlande altanlässigen Deutschthums. Die Gemeindevertretung weist auf die ungeheuren, fremdlich gebrachten Blutopfer sowie auf die beispiellosen Leistungen der deutschen Steirer hin und würde die gänzlich unbegründete, nicht vom slovenischen Volke, sondern von Hezern verlangte Trennung geographisch und durch den großen deutschen Besitzstand im Unterlande auch sprachlich zusammenhängender Gebiete als schänden Unbann empfinden, der geeignet wäre, den Opfermut der deutschen Bevölkerung für alle Zeiten lahm zu legen.

Die Entschlieung verweist dann darauf, daß der nicht verhehlte Teil der Slovenen von jener Heze ebenfalls nichts wissen will und mit den Deutschen durch gemeinsame Interessen verbunden ist und schließt:

Die Gemeindevertretung fordert daher die deutschen Abgeordneten auf, mit derselben Rücksichtslosigkeit und Entschiedenheit wie die slovenischen Abgeordneten für die außerhalb der Monarchie liegende Interessen es inn, für die Interessen unseres Volkes einzustehen und sofort gegen die Regierung in die schärfste Opposition einzutreten.

Der Sonobiger Gemeindeausschuß hat in seiner Sitzung vom 30. v. einen Beschluß gefaßt, mit dem gegen die Zerstückung der Steiermark und die Zerstückung der Monarchie namentlich im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse im Unterlande schärfste Bewahrung eingelegt wird.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Kriegsauszeichnungen. Der Kaiser hat u. a. verliehen: die Silb. TapfMed. 1. Kl. f. Offz. dem ResStm. Rudolf Ueb-lader, SchM. 26 und Franz Weisch, JM. 87, das MilVerdKr. 3. Kl. m. d. Schw. dem gefallenen ResSt. Martin Weich, JM. 87. — Herr Ernst Fallent Leutnant i. d. R. und Lehrer an der deutschen Schule in Ratschowitz, erhielt als fünfte Kriegsauszeichnung das Signum laudis mit den Schwertern; das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens m. d. RD. dem Rittmeister i. d. Res. Georg Grafen Waldburg-Zeil-Buffenau-Hohenems DR. 5, zum zweitenmal das Militärverdienstkreuz 3. Kl. m. d. RD. u. d. Schw., das Militärverdienstkreuz 3. Kl. m. d. RD. u. d. Schw. den Oberleutnanten i. d. Res.: Dr. Michael Burgraller und Rudolf Hanfke, beide 47, dem Leutnant i. d. Res. Johann Seifert 47, zum zweitenmal wird die neuerliche kaiserliche belobende Anerkennung bei Verleihung der Schwerter bekanntgegeben dem Oberarzt i. d. Res. Dr. Engelbert Janesch 47, neuerlich wird die belobende kaiserliche Anerkennung bei Verleihung der Schwerter bekanntgegeben dem Hauptmann Edwin Dillena 47, dem Oberleutnant i. d. Res. Heinrich Stiebig DR. 5, neuerlich wird die kaiserliche belobende Anerkennung bekanntgegeben dem Hauptmann i. d. Res. Moritz Rappell 87, zum zweitenmal die Silb. TapfMed. 1. Kl. dem ResStm. Pongraz Goring und dem Stabsltw. Rudolf Weitzel 47.

Vom politischen Dienste. Bezirkskommissär Dr. Lukas Wolke wurde mit der Leitung der Bezirkshauptmannschaft Gilling betraut. An seiner Stelle wurde Bezirkskommissär Dr. Markus Jpavic zum Leiter der Barackenlagerverwaltung in Wagna bei Leibnitz bestellt.

Die Regimentsmusik des JM. 47 wurde vom Regimentskommando dem Marburger Stationskommando in entgegenkommender Weise für die Mitwirkung bei der militärischen Karwoche zur Verfügung gestellt. Wenn diese auch ausschließlich im militärischen Bereich stattfindet, so wird unsere beliebige Regimentskapelle doch auch einigemal im Stadtpark spielen. Vorläufig sind Promenadenkonzerte für heute Sonntag von 11 Uhr bis halb 1 Uhr und von halb 6 Uhr bis 7 Uhr in Aussicht genommen, dann vielleicht noch Dienstag. Sie erfolgen zum Besten des Witwen- und Waisenfonds; wie bei früheren Konzerten wird ein Eintrittsgeld von 20 Hellern für die Person eingehoben.

Große Spende für die Südmart. Frau Karoline Pugel hat im Sinne ihres unvergesslichen Gatten, des Herrn Josef Pugel, Weingroßhändlers, der Südmart 2000 R. gewidmet, welcher Betrag der Hauptleitung zur Schaffung von Kriegerheimstätten übermitteln wurde. Für diese hochherzige Spende, welche die treue Liebe des Verstorbenen zum deutschen Volkstum zeigt, sei der herzlichste Dank ausgesprochen.

Sepp Summer-Abend. Am 7. Mai wird im großen Kasinoalle am 8 Uhr abends das deutsche unigie Volkslied unter Lautenbegleitung seinen Einzug halten. Sepp Summer, der durch seine, zu Herzen gehenden Weisen in Erinnerung ist, wird freudigst von der fangeslustigen Jugend Marburgs erwartet. Aber auch bei den höheren musikfundigen Kreisen zeigt sich, wie aus dem Vorverkauf in der Buchhandlung Scheidbach ersichtlich ist, eine erfreuliche Sympathie für unseren steirischen Lautensänger, den wir mit Stolz den unseren nennen können. Sepp Summer hat sich künstlerisch vertieft und sich einen staunenswerten Viedererschlag abgeeeignet. Es verspricht daher dieser Abend ein genurreicher zu werden.

Kabarettabend. Am Mittwoch den 8. d. um 8 Uhr abends veranstaltet eine Kabarettgesellschaft des Marburger Männergesangsvereines im großen Kasinoalle einen viedererprechenden Kabarettabend, dessen Reinertragsquits dem Rudolf Wagner-Deut-

malsonde zugeführt wird. Außer den bewährtesten Kräften des Vereines wirken auch Damen aus Marburg und auswärts und andere Kunstkräfte, wie Herr Redl vom Stadttheater in Marburg, mit. Der musikalische Teil besorgt das bekannt vorzügliche Pianofortepaar des Vereines. Die Vortragordnung enthält: Lieder für hohe Frauenstimme, Kabarettlieder, Chansons, Wiener Lieder für hohe Männerstimme, das Auftreten einer vorzüglichen Sopranistin, eines bekannten Komikers, einer Schnellzeichnerin, von Tanzduettisten usw. Der Vorverkauf beginnt am Montag den 6. d. in der Papierhandlung des Herrn Andreas Plaker. Bemerkenswert ist, daß die Vorstellung vor Sesselfreien und Tischern erfolgt, d. h. der dem Publikum näher gelegene Teil des Saales ist für Sesselfreie reserviert. Unterstützende Mitglieder des Vereines haben gegen Vorweisung der Mitgliederkarte für 1918 bei Tisch- und Sesselfreien bedeutende Ermäßigung.

Der deutsche Volkstag in Marburg wird am 12. d. um halb 11 Uhr vormittags am Hauptplatz stattfinden. Er wird durch den Bürgermeister Herrn Doktor Schmiderer feierlich eröffnet werden. Nähere Angaben in der nächsten Ausgabe unseres Blattes.

Wochenkurse zur Umarbeitung alter Kleider. Es sei nochmals auf die Montag beginnenden, jedermann zugänglichen Wochenkurse zur Umarbeitung alter Kleider Kleider an der Frauengewerbeschule (Carnerigasse 4-6) aufmerksam gemacht.

Große Spende. Frau E. Pügel hat dem Stadtrate Marburg im Sinne ihres verstorbenen Gatten 5000 R. für Kriegswalide, Wittwen und Waisen nach Gefallen der Stadt Marburg und 5000 R. für die Verbesserung der Versorgung der Kinderbewohnten übergeben. Der edlen Spenderin sei aufrichtiger Dank gesagt.

Garteneröffnung. Heute findet die Garteneröffnung im Gasthause Weber in Gams mit einem Konzert statt.

Pettauer Nachrichten. Evangelischer Gottesdienst. Am Sonntag den 5. d. nachmittags um vier Uhr findet in Pettau im Saale des Musikvereines ein evangelischer Gottesdienst statt.

Das Marburger Reservelital Nr. 1. beginnt heute die Kaiser-Karl-Woche mit einer Feldmesse. Hierauf folgt die Entlassung und Benagelung eines Wehrschilbes, Glückshafen und Hausmusik werden für Unterhaltung sorgen. Montag findet ein von Direktor Otto Hofbauer vom Konzertreferat des Roten Kreuzes in Wien arrangierter „lustiger Nachmittag“ unter Mitwirkung einer fröhlichen Marburger Künstler-schar mit sehr reichhaltigem und lustigem Programme statt. Am Dienstag den 7. sorgt die Hausmusik für Unterhaltung, die durch Verteilung von Liebesgaben, für welche schon rechtzeitig gesammelt wurde, eine besondere Erhöhung findet. Mittwoch bietet ein Künstlerquartett eine genussreiche Unterhaltung. Donnerstag wird eine Theateraufführung unter Hinzuhaltung der Hausmusik stattfinden und Freitag mit einem Konzert der Hausmusik ein fröhliches Ende finden. Wie man sieht, ein mehr als reiches Programm, um welches sich Herr Oberstabsarzt Dr. Bergmann und Herr Oberleutnant Rößl ganz besonders verdient gemacht haben.

Die Aufbruchstrahlen. Kürzlich veröffentlichten wir eine Anzeige darüber, wozu die Aufbruchstrahlen, die von der Firma Scherbaum geführt werden, verwendet wer-

den. Zur Aufklärung und um falschen Gerüchten vorzubeugen, sei mitgeteilt, daß diese Aufbruchstrahlen in einer eigenen Anlage zu Pferdetransportern vermahlen und diese Kraftprodukte dann an die Kraftfabriken der k. k. Statthalterei abgeschickt werden.

Schutzengelapothek, Leggethoffstraße verleiht diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachdienst.

Unser Bild ist infolge Postveränderung ausgeblieben. Wir bitten unsere Leser dies gefälligst zu entschuldigen.

Letzte Nachrichten

Österr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 4. Mai. Amlich wieb heute vorlautbar:
Im Südwesten anhaltend rege Gesechistätigkeit.
Der Ober des Grenzsaalbes.

Deutscher Kriegsbericht.

Paris, 4. Mai. Das Wolff-Bureau meldet aus dem Grossen Hauptquartier vom 4. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Deutscher Kronprinz.

Au den Schlachtfeldern ist die Lage unbedeutend. Die Artillerietätigkeit war in vielen Abschnitten namentlich auch während der Nacht lebhaft im Kemmelgebiet und zu beiden Seiten der Aisne steigerte sie sich heute morgens zu großer Stärke. Ein englischer Teilangriff südlich von Arras wurde abge-schlagen.

Seeresgruppe Gallwitz.
Vor Verdun lebte die Artillerietätigkeit an.

Seeresgruppe Albrecht.

Nach erfolglosen Erkundungsvor-sühen des Feindes an der lothringischen Front blieb die Gesechistätigkeit am Vormittage gering. Am Parroywald und westlich von Blamont am Nachmittag von neuem ansehender Feuerkampf ließ mit dem Einbruch der Dunkelheit nach.

Wir schossen gestern 26 feindliche Flugzeuge und zwei Fesselballone ab. Leutnant Bandler errang seinen 33., Leutnant Puetter seinen 22. Luftsieg.

Osten.

Sinnland.

Das Südtteil Finnlands ist vom Feinde befreit. Deutsche Truppen im Verein mit finn-ländischen Bataillonen griffen den Feind zwischen Botki und Tavasthus umfassend an und haben ihn in fünfzigjähriger Schlacht trotz erbitterter Gegenwehr und verzweifelter Durchbruch-versuche vernichtend geschlagen. Finnländische Kräfte verlegten ihm den Rückzug im Norden. Von allen Seiten umfaßt, rückte der Feind nach schwersten blutigen Verlusten die Waffen. Wir machten 20 000 Ge-

sangene, 50 Geschütze, 200 Maschinen-gewehre und tausende von Pferden und Fahrzeugen wurden erbeutet.

Der erste Generalquartiermeister:
v. Lubendorff.

Der bulgarische Kronprinz an der Westfront.

Auszeichnung Hindenburgs und Lubendorffs.

W. Berlin, 4. Mai. (W. B.) Der Kronprinz von Bulgarien ist auf dem westlichen Kriegsschauplatz eingetroffen. Nach Empfang durch den Kaiser überreichte er im Auftrage des Königs von Bulgarien dem Generalfeldmarschall von Hindenburg das Großkreuz und die Ketten des Alexanderordens mit den Schwertern und den General Lubendorff den Kriegorden der Tapferkeit 1. Klasse. Dann begab sich Se. Königliche Hoheit an die Front der Seeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Deutscher Kronprinz.

Ein Abkommen der Schweiz mit der Entente.

W. Bern, 3. Mai. (Depechen-agentur.) Zwischen der Schweiz und den Vertretern der alliierten Regierungen ist ein weiteres wirtschaftliches Abkommen getroffen worden, wonach die Schweiz an die Alliierten bestimmte Lieferungen von Holz bewerkstelligt und sich andererseits gewisse für ihre Lebensmittelversorgung wichtige Gegenstände liefert.

Sinnen für die Monarchie.

W. Stockholm, 3. Mai. Nachrichten aus Finnland zufolge haben sich die dortigen Schweden und Esten für das monarchistische System ausgesprochen, während ein Teil der Jungfinnen republikanisch geklungen. Der Präsident trifft morgen mit den Staatsmitgliedern in Helsinki ein.

Klärung zwischen Holland und Deutschland.

W. Berlin, 4. Mai. Wolff-Bureau meldet: Sonntag den 7. d. haben die deutsch-niederländischen Verhandlungen über die Durchfuhr und über die Rheinschiffahrt zu einer grundsätzlichen Einigung über alle aufgeworfenen Fragen geführt. Auch über die Durchfuhr und Ausfuhr von Sand und Kies kam eine Einigung zustande.

Russisch-französischer Zwiespalt.

Rußland verlangt die Abberufung des französischen Botschafters.

W. Berlin, 4. Mai. (W. B.) Wie die jüngst bekannt gewordenen russischen Forderungen alle anzeigen, führte die Sandung der japanischen Truppen in Bladiwostok zu einer Verstimmung zwischen der russischen und französischen Regierung. Der französische Botschafter Rouleus gab ein Communiqué aus, worin auf die anarchischen Zustände in Bladiwostok verwiesen wird. Die Verbündeten könnten sich gezwungen sehen, sich einzumischen, weil ihr das Vorgehen der Deutschen und Oesterreicher nicht gleichgültig ist, die Rußland wirtschaftlich unentworfen und mittelst ihrer Gefangenen in Sibirien Kolonienzentren organisieren können. Der Volkskommissar für Auswärtige Tschitscherin protestierte in einem Forderung an die französische Regierung gegen diese Erklä-

rung, und betont, die russische Regierung wird nicht zulassen, daß die Vertreter der Alliierten sich in die japanischen Angelegenheiten Rußlands einmischen. Er wies die Behauptung zurück, wonach Deutschland mit Kriegsgefangenen in Sibirien Kolonienzentren wü. Die japanische Sandung sei ein Akt der Seeräuberei. Schließlich wurde die Uebersetzung angedrückt, daß Rouleus unverzüglich von der französischen Regierung abberufen werde.

Wilson raubt.

Um 15 Milliarden Kronen
W. Washington, 3. Mai. Der Wert des bisher durch die Regierung übernommenen feindlichen Eigentums beträgt 280 Millionen Dollars.

Schaubühne und Kunst.

Vortrag Seimel. Wir machen aufmerksam, daß dieser Vortrag Montag, den 6. Mai, im großen Kasino saale stattfindet. Beginn 8. Uhr abends. Karten sind in der Musikalienhandlung Höfer und an der Abendkasse zu haben.

Konzert. Die Konzertsängerin (Alt) Bild-Zuehl aus Wien und die jugendliche Violinvirtuosin N. von Luzzatto aus Triest veranstalten am 13. Mai im großen Kasino saale ein Konzert. Vorkonzerte auf Sitz zu 6, 5, 4 und 3 Kronen in der Musikalienhandlung Höfer, Schulgasse 2.

Aus dem Gerichtssaale.

Preisfragen in Gastwirtschaften. Der Großgasthofbesitzer Michael Fellingner war infolge zweier Anzeigen vor dem Bezirksgerichte der Preistreiberei angeklagt, begangen dadurch, daß in der Marburger Bahnhofsgastwirtschaft ein Kalbsporkett mit 4.— und ein Kalbsbraten mit 2.70 berechnet wurde. Hinsichtlich der Kalbsporkett, gab Herr Fellingner zu seiner Verantwortung an, daß er hierfür 4 Preise festsetzte: Fremde Gäste bezahlen allerdings 4.—, aber das Militär und die Bahnbeamten nur 1.20 und das Bahnpersonal nur 1.10. Dreiviertel aller Lampen wurden zu diesen niederen Preisen abgegeben, bei denen der Bahnhofstaurateur natürlich nicht zu seinen Kosten kommen konnte und nur ein Viertel ging für Fremde ab. Was den Kalbsbraten für 2.70 mit 7 Decken anbelangt, verantwortete sich der Angeklagte dahin, daß in diesem einmaligen Falle ein Versehen in der Küche vorliegt, für welches er nicht haftbar gemacht werden kann, da er nicht nur am Hauptbahnhofe, sondern auch im „Erzherzog Johann“ den Gasthofbetrieb führt und nicht hinter jeder Speiseabgabe in den Küchen beider Gasthöfe stehen könne. Er habe der Köchin den strengen Auftrag gegeben, das vorgeschriebene Gewicht von 15 Deckagramm einzuhalten, was auch die als Zeugin erschienene Köchin ausdrücklich bestätigte. Daß der Köchin einmal ein solches Versehen unterliefe, sei doch nicht sein Verschulden. Daß er die Kriegsverhältnisse nicht zu preistreiberischen Gewinnen ausnütze wolle, gehe daraus hervor, daß er während der Kriegszeit nachweislich insgesamt 36.000.— als Spenden für Kriegsfürsorgezwecke und für die Armen Marburgs gespendet habe, obwohl er 70.000 R. an direkten Steuern zahlen müsse. Gegen die Beschuldigung der Preistreiberei müsse er sich daher nachdrücklich verwehren. Der Richter sprach Herrn Fellingner schuldig und verurteilte ihn zu 1.000.— Geldstrafe.

Med. univ. Dr. Karl Flick

ist zurückgekehrt

u. ordiniert wie früher Körntnerstraße 10, 1. Stock. Sprechstunden: 8-9 und 1-3. An Sonn- und Feiertagen nur vormittag.

MATTONI
GISSHÜBLER
SAUERBRÄUN

Frauenzeitung der Nr. 3.

Mater Dolorosa . . .

von Edda Sölk.

In der blickblauen Stube ist es heute seltsam still. . . Süße Benzüfte wehen durch das geöffnete Fenster herein, drängen schaukeln sich die schweren schneeweißen Blütenzweige wie im vedischen Spiele. Mit großen Türklänge blickt der Himmel. Einzelne dunkle Wölkchen ziehen wie zer-setzte Schleierstücke traumhaft vorüber. . . Vom nahen Waldsaume löst der Ruck-schrei ein — zweimal durch die geheimnis-volle Stille. Frau Sonne, nicht sich mit breitem goldenen Rachen in das Gemach und küßt das wackelbeinige Kindchen, das in

seinem weißen Kleidchen mit gefalteten Hän-den im gelblauen Särgchen ruht. Und ein Stillein flackert, das ihn zu Häupten auf-gestellt ist, flackert lässlich im leichten Aufzug. Sein zuckender Schein fällt auf das Kränz-lein von zarten Bergblümlein, daß die bleiche Kinderstube schmückt. Der kleine Mund ist fest geschlossen, ein herber Schmer-zenszug liegt auf den kindlichen Jügen. . . Angelöst im namenlosen Schmerz hält die junge Mutter treue Wacht an der Wache ihres Liebling. Nun ist sie allein. . . end-lich! Hinter all den Trostspenden hat sich die Türe geschlossen, die vielen, sicher ge-meinten Worte klingen ihr noch im Ohre nach als leerer Schwall, den sie über sich ergehen lassen mußte. Da lag ihr Sonnen-

kind, das der Tod mit seinen dünnen Knochen-händen berührt, mit seinen graunigen Eis-stippen gelüßt hatte! Ein Schauer rann ihr durch die müden Glieder. Das arme ge-quälte Mutterherz höhnte auf in wildem Weh, während die dunklen Sametaugen des jungen Weibes sich festzuhalten schienen an dem bleichen Kindergesicht mit dem helbgelbten Munde. Was gebe sie da-rum, könnte dieser Mund, der nun für immer verstummt ist, sich einmal noch öf-fnen zu einem seltsamen Kinderlächeln. Vorbei — vorbei. Das war und wird nicht wieder auferstehen. Vor vier Wochen trug man das Brüderchen hinaus, heute duftete schon die schönsten Verblüthen auf seinem kleinen Grabe. Wie weinte damals

klein-Glücken als sie ihren lieben Spielge-sährten verlor! Nur mit den verheißungs-vollen Worten, daß nun ein Englein aus ihm geworden sei, vermochte die arme, selbst auf Tiefe betroffene Mutter das traner-nde Kind zu trösten. Und nun? — Keine Schuld ist es nicht! O Herr, du hast es ge-geben, O Herr du hast es ge-nommen, dein Wille geschehe! . . . Wie ein Höhrnsäugling inzwi-schen wieder der kelle Schrei des Ruck-schrei vom Walde herüber. Eine Welt von süßen Ge-tümmelungen wird im Herzen der armen Mutter gewirrt: sie sieht sich und ihr zur Seite die stielliche gekleideten Kinder la-schend und schwagend im maigrünen Walde lustwandeln, sieht sich auf schwellendem

Wiesengrund sitzen, wo ihr das lose Pärchen eine Unmenge gepflückter Blümelein schäuernd in den Schoß warf, mehr immer mehr, ganz rote Büschel bekommen die lieben Kleinen in ihrem Eifer. Dann stoßt sie niedliche Kränzchen aus der Blumenfülle und drückt sie auf die lieben kleinen Sockenköpfe. — Und janzend ging es dann auf Hinken Hüben heim zum Vater, Ja — der Vater! Wenn er nun heimkommt aus dem fürchterlichen Kriege, was dann? Mit dieser Last auf dem Herzen soll sie ihm gegenüberstehen? Ihre totwunden Blicke

würden in ja ihn erster Stunde alle verraten. Kein frohes Kinderjanzchen würde ihm entgegenstehen, keine trippelnden Rinderfüße entgegenstellen! Und dann die — Weichen — die leeren! O mein Gott, diese Qual!

Heute war ein Schreiben gekommen von seiner lieben Hand. Gerade heute! Lange, lange wachte sie nicht mehr von ihm. Voll rührender Sorge spricht er von ihr, von den Kindern. Seine Freunde, sie viel leicht bald alle an sein Herz drücken zu können, sei so übermenschlich groß, daß er

keine Worte dafür jände ihr sie anzubrüden. Armer Mann — armer Vater! — Soll sie ihm die fürchterliche Wahrheit berichten? Oder soll sie ihn noch in den seltsamen lassen, daß er noch alles besitzt, was ihm lieb und teuer? Kein Ausweg aus diesem grauenhaften Labyrinth! „O, Herr, zeige du mir den rechten Weg“, so betet das bitter gequälte Weib, die schwergeprüfte Mutter in ihrer Angst und Seelennot. — Und lautlos bricht sie zusammen an der Bahre ihres Kindes. Die Sinne beginnen zu schwinden, eine tiefe Ohnmacht entrückt

sie auf kurze Dauer dem irdischen Jammer. Die Uhr holt aus zu neuerlichem Stunden schlage. Das Lichtchen wird immer schwächer es flackert ängstlich am kleinen Särglein, während die Blumen auf der weißen Schleierdecke, die eine zitternde Mutterhand gestreut im beginnenden Weken doppelt so süß duften. — Die letzten Strahlen der sinkenden Sonne aber weben einen Glorienschein um das bleiche Haupt der reglos daliegenden Dulderin, und heimliche Stimmen flüstern leise in der Runde: „Mater Dolorosa“.

Uhr-Reparaturen

werden tadellos, schnell und preiswert ausgeführt in der Uhren-Reparatur-Werkstätte von **August Sterle**, Marburg, Schillerstraße Nr. 18. 3326

Köchin für alles

mit langjährigen Zeugnissen, guter Nachfrage wird zu einzelner Dame (Marburg) gesucht. Lohn 40 R. Offerte an die Werr. d. Bl. unter „M. 3.“ 4224

HANDELS-GREMIUM MARBURG.

EINLADUNG

zu der am

Samstag den 11. Mai 1918, abends 7 Uhr im Großgasthofe „Erzherzog Johann“ stattfindenden

47. Vollversammlung

der Gremialmitglieder

mit folgender

TAGES-ORDNUNG:

1. Verlesung des Protokolles der 44. Hauptversammlung am 14. Juni 1917.
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Bericht des Lehrlingskrankenkassa-Ueberwachungsausschusses.
5. Beschluß über den Kostenvoranschlag für das Jahr 1918.
6. Beschluß über Zahlung und Höhe der Gremial-Umlagen für das Jahr 1918.
7. Beschluß über Wahlen im Kriegsjahre.
8. Anträge der Mitglieder nach § 15 der Statuten.
9. Allfälliges.

Wenn die einberufene Generalversammlung um 7 Uhr abends beschlußunfähig geblieben ist, wird eine neuerliche Generalversammlung um 8 Uhr desselben Abends abgehalten, die dann bei jeder Anzahl von Mitgliedern gültige Beschlüsse faßt. MARRURG, am 29. April 1918.

Handels-Gremium Marburg.

Der Vorstand-Stellvertreter: **Karl Worsche.**

Lassen Sie sich nicht irre machen die beste, billigste u. dauerhafteste

Handschrotmühle und Knochenmühle

regulierbar zum Feinmahlen und Grobschroten kaufen Sie doch bei **Unger — Grabenhofer**, landwirtschaftliche Maschinen-Gesellsch. m. b. H., Plan bei Marienbad, Böhmen. Tüchtige Vertreter sind uns willkommen!

Therese Schwanninger verehel. Beardi

geprüfte Hebamme, Magdalengasse 17

empfiehlt sich den geehrten Damen. 5448

Verkauf von Kanzleimöbeln

in der

Kanzlei des Dr. Feldbacher

am Montag den 6. und Dienstag den 7. Mai von 3—6 Uhr nachmittags. 4540

Deutsche

Hauptstellenvermittlung Oesterreichs

Wien, 6., Matrosengasse 9.

Unentgeltliche völkische Arbeitsvermittlung.

Es werden dringend gesucht, nachstehende Arbeitskräfte für Niederösterreich: Beamte, Meister, Anreisser, Einrichter, Kontrolloren, Aufseher, Magaziniere, ferner Facharbeiter als: Dreher, Schleifer, Fräßer und sonstige Maschinenarbeiter. Maschinen-, Bau-, Blech- und Werkzeugschlosser. Feuerburschen, Schmiedehelfer und Hammerführer, Modell- und Bautischler, Zimmerleute, Spengler, Kupferschmiede, Schweißer, Elektriker und Leitungs-Installateure, Sattler, Riemen- und Tapezierer, Lackierer, Bauarbeiter sowie Pförtner, Wächter, Tagelöhner. — Gute, volle Verpflegung (Frühstück, Mittagmahl und Abendbrot) wird vom Werke gegen mäßige Bezahlung beigestellt. Den Verhältnissen entsprechende, gute Löhne sicher. Unterkunft für allein stehende Personen steht in eigenen Barackenbauten zur Verfügung. Reise wird vergütet. Bei entsprechender Eignung dauernde Friedensstellung. Deutsche Bewerber wollen ihre Anträge mit Angabe der Geburts- und Zuständigkeitsdaten, Stand, Gehalt, Anzahl der Kinder, Nationalität, Militärverhältnis und den bisherigen Arbeitsstellen an die Deutsche Hauptstellenvermittlung Oesterreichs richten, woselbst auch die näheren Angaben über Entlohnungsverhältnisse u. dgl. erteilt werden. 4536

MARMELADE-

Fabriks-Einrichtungen, Trocknungs-Anlagen für Obst und Gemüse, Kartoffelschäler etc. 4530

Friedrich Rotter, Wien, IV., Wiedner Gürtel 56.

Verlangen Sie

umsonst u. portofrei meinen Katalog



mit Abbildungen von Uhren, Gold-, Silber-, Musikwaren etc.

Hans Konrad t. u. t. Postlieferant in Brüg Nr. 1900 (Böhmen).

Nidel- oder Stahl-Anteruhren R. 26—28— u. 30—, Weißmetall (Gloria-Silber) Goldin oder Stahl-Memont. Doppelmantel R. 35—, 40—, 50—, 60—, Violinen R. 22—, 24—, 26—, Ziehharmonikas R. 26—, 28— und höher.

Für Uhren 3 Jahre Garantie. Versand per Nachnahme. Umtausch gestattet oder Geld zurück.

An- und Verkaufsvermittlungen

von Häusern, Realitäten, gewerblichen und industriellen Anlagen. Tauschgeschäfte, Kreditvermittlungen durch Verkehrsbureau Rapid, Marburg. 4601

Krapina-Töplitz heilt Gicht Rheuma Ichnas.

(Kroatien) Auskunft u. Prospekte gratis. Gute Verpflegung gesichert. 2733

Zur

Erhebung der Anbauflächen

werden geeignete, des Mappenlesens kundige Personen aufgenommen. Kenntnis der zweiten Landessprache erwünscht. — Die Haupttätigkeit wird sich lediglich auf die Entgegennahme der von den Grundeigentümern (Pächtern) zu machenden Angaben und deren Eintragung in hierfür vorbereitete Erhebungsbögen erstrecken und hat in einem bestimmten Orte der betreffenden Gemeinde zu erfolgen. Anmeldungen beim k. k. Obergemeinder, Amtsgebäude, Zimmer Nr. 19, ebenerdig rechts. 4568

Getreide-Schrotmühlen

Unsere Orig. Getreide-Handmühlen eignen sich vorzüglich zum Grobschrot und Feinmahlen jeder Getreidegattung. Sind von einfacher, jedoch dauerhafter Ausfertigung, auswechselbare Mahlscheibe aus gehärtetem Material und auch bei ständiger Benützung unverwüßlich. 4582

Mit Handkurbel K 100.—. Mit Schwungrad K 110.—. Händler Rabatt. — Vertreter und Vermittler gesucht. — Versand per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Künzel & Wagner, Wien, Margaretenstr. 100.

Drahtgitter

für Garteneinfriedungen u. Siebe jeder Art zu haben beim Selbsterzeuger **Josef Antloga** Marburg a. D., Sophienplatz neben der städt. Brückenwage, 4410

Gasthaus Weher „zur schönen Aussicht“ in Gams

Garteneröffnung mit Konzert. Bei schlechtem Wetter am Sonntag den 12. Mai.

SCHWEFEL

— kristallisiert in Stücken 98—100° — **SCHWEFELPULVER 80—90°**

liefert prompt **LUKACS & MEITNER**

Asphaltwerke, Fabrik für Dachpappe und chemische Produkte. 4523 Firmalinhaber:

LUDWIG LUKACS, BUDAPEST

V., Dorottya-utca 6/a, IV. Stock 50. Telephon: 170—60.

Himbeermuttersaft

zu kaufen gesucht. Gefl. Offerte an Konservenfabrik Wien, VI. Kasernengasse 22. 4543

Franz Kaltenbeck gibt hiemit im eigenen, sowie im Namen seiner Gattin Helene, seiner Söhne Ludwig und Franz Kaltenbeck und aller übrigen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten tieferschütterter Nachricht vom dem Ableben seiner innigstgeliebten, unvergeßlichen Tochter bzw. Schwester, Schwägerin und Tante, des Fräuleins

Johanna Kaltenbeck Postaspirantin

welche Freitag den 3. Mai 1918 um 11 Uhr nachts, nach längerem Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 21. Lebensjahre sanft und gott- ergeben verschieden ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verblichenen wird Sonntag den 5. d. M. um 4 Uhr nachmittags im Sterbehause, Brunnndorf, Werkstättenstraße Nr. 26, feierlich eingesegnet und sodann auf dem Brunnndorfer Friedhofe im Familien-grabe zur letzten Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Montag den 6. d. M. um 7 Uhr früh in der St. Magdalenen-Pfarrkirche gelesen werden.

BRUNNDORF bei Marburg, den 4. Mai 1918.

Eingefendet.

An der Privat-Lehranstalt Segat in Marburg a. d. Drau beginnen am 1. Juni d. J. neue Kurse für Stenographie, Maschinenschreiben, Rechtschreiben in Verbindung mit Geschäftsauffatz, Rechnen in Verbindung mit Buchführung, Schönschreiben, deutsche und slowenische Sprache. Kursdauer 4 Monate. Prospekte frei, Marburg, Wiltzringhofgasse 17, 1. Stock.

KORKE

gebraucht, nicht gebrochen und nicht gerissen, pro Kilo bis K 86.— Champagner-Naturkorke, lange, nicht gebrochen, (keine Kunstkorke), pro Stück K 1.— Neue Flaschenkorke pro Kilo K 75.— kauft gegen Bemusterung per Nachnahme

Karl Kraus, Wien, II, Darwingasse 37.

Villa

in Marburg samt Wirtschaftsgelände, zirka 1 Joch Gemüsegarten und angelegter Park, in der Nähe Fabrik, Bahnhof und Kaserne. Villa besteht aus 6 große und 2 kleine Zimmer, 1 Dienstboten- und Badezimmer und Keller. Im Wirtschaftsgelände, eine Wohnung, Waschküche, Pferdestall, Wagenremise, Schweinstall und 1 Gärtnerhaus. Preis 80.000 K, 23.000 K können liegen bleiben. Auskunft bei Johann Welt, Pobersch, Frau-staudnerstraße Nr. 42 bei Marburg. 4579

Flaschenkorke

neue und gebrauchte, angebohrte jeder Größe, auch ganz kleine Mengen Flaschen 60—70 Gr. enthaltend, Form und Farbe egal zu kaufen gesucht. Schneeweiß und Co., Rodaun bei Wien.

Einlegerin

wird bei sehr guter Bezahlung sofort aufgenommen. Buchdruckerei Kralitz. 4092

220 Bücher verschied. Inhalts zu verkaufen. Magdalengasse 21.

Grazer Kasse

r. G. m. b. H., Graz, Herrng. 11

verleiht Geld

und zahlt gleich aus

nach Herstellung der Sicherheit Darlehen — auch in größeren Posten — rasch, ohne Vermittlerprovision, ohne Zwang zu Lebensversicherung oder Gehaltsvormerkung, bei mäßiger Verzinsung gegen Bürgschaft, grundbücherliche oder sonstige entsprechende Sicherstellung; bei voller Sicherheit auch ohne Bürgen. Im Personalkreditzweig erfolgt die Rückzahlung innerhalb 5 oder 10 Jahren in Wochenraten, welche a. ch monatlich oder vierteljährlich usw. entrichtet werden können, im „Allgemeinen Zweig“ aber in beliebiger zu vereinbarenden Rückzahlungsfristen. Schuldscheinverfassung unentgeltlich. Schnellste Erledigung. Spareinlagen werden zu 4 1/2% und 4% verzinst. Man verlange Prospekt. 4527

Bermittlungsbureau

Auguste Janeschitz in Marburg, Burggasse 16 empfiehlt tüchtige mit Jahreszeugnissen versehene Schankkassierin und Kassierin mit Kaution für Marburg und auswärts. 4589

Gemüse-Pflanzen

Frühkraut, Kohl, Salat, Spättraut und Parabeis hat abzugeben in größeren Mengen Gartenbaubetrieb Langergasse 17.

Ehrenterklärung.

Gefertigt bedauert, die Frau Anna Kopriva am 20 April l. J. im Gasthause in Windisch-Feistritz beleidigt zu haben und dankt ihr hiemit für die Verzeihung. Wind.-Feistritz, am 2. Mai 1918. **Franz Subart.**

Georg Interschnig
 Maler- und Anstreichermeister in Marburg,
 Brandisgasse Nr. 3
 empfiehlt sich zur Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten zu billigsten Preisen.

Trauerhüte
 modernster Machart in stets großer Auswahl lagernd im
**: Damenhuthaus :
 „ZUR WIENERIN“
 ELISE POLT-WITZLER**
 Herrengasse 15.

Garantierter Erfolg.
 Tausende Dankbriefe zur gefl. Einsicht liegen auf.
Eine üppige, schöne, feste Büste
 erhalten Sie bei Gebrauch der Med. Dr. F. Rix Busencreme, garantiert unschädlich, für jedes Alter, rascher, sicherer Erfolg, äußerlich anwendbar. Die einzige Busencreme, die ob ihrer großartigen Wirkung von Apothekern, Hofparfümerien etc. geführt wird. — Probedose K 5.—, große Dose, genügend zum Erfolg, K 10.—. Versand streng diskret. Kosm. Dr. A. Rix Präparate, Wien, IX., Lakerergasse 6/F.— Depots in Marburg: Schutzengel-Apotheke, Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolfram.

**Kleiderhaus
 Johanna Ferner**
 Größtes Lager in Bekleidung aller Art wie: Seidenblusen, Crepe de Chine-Blusen, Etamin-Blusen, Seidenkleider, Seidenmäntel, Seidenjacken sowie Seidenschößen.
 Wiener Hutmodelle, Damen- und Mädchenhüte, Kinderhüte, Strohformen, Herren-Strohüte Knaben-Strohüte, Blumen u. Kränze.
 Ecke Edm. Schmid- u. Herreng. 24

Techn. Lehranstalt Bodenbach
 Studierdauer 2 1/2 Jahre.
 Programme gegen 10 Heller Porto.

Binder-Werkstätte
 sowie dazugehörigen Hofraum zu pachten gesucht. Anfrage in der Berw. d. Blattes. 3341

Wer unter der
Matten- und Mäuseplage
 leidet (auch Scheer-Wühlmäuse, Maulwürfe, Wisenratten und Hamster sowie Schwaben, Ameisen und Kellerasseln) schreibe unverbindlich an die **Direktion des Zerkor-Institutes für Deckerrei**, Wien, I., Werdertorgasse 17. Amtlich empfohlene Methode. 4544

Kaufe Zähne
 Alle per Stüd bis R. 6.—, Gebisse bis R. 300.—. Postsendungen werden prompt erledigt. Erstes Wiener Zahn-Einkaufshaus **Politzer**, Wien I. Bezirk, Dorotheengasse 6, 1. Stod, Abt. 31. 3181

Pelzwaren, Winterkleider, Teppiche
 übernimmt zur
 Aufbewahrung über den Sommer
 gegen Garantie

KARL GRÄNITZ, Kürschner
 Gegründet 1864 HERRENGASSE 7 Telephon 44/III
 Reparaturen und Umänderungen von Pelzsachen werden billigst berechnet. 2731

Korke! Kaufgebrauchte Champagnerkorke, nicht gebrochene oder Kunst, zahle für große 1 Krone, für kurze 50 Heller per Stück, für gebrauchte, nicht gebrochene Flaschenkorke 30 Kronen und für ebensolche Sagtkorke 15 Kronen per Kilo. Übernahme per Nachnahme. Vorherige Anfrage überflüssig. **Kaufe neue Korke** gegen vorherige Bemusterung zu Höchstpreisen. **Emil Radziner**, Korkefabrik, Budapest, Alpar-utca 10. 5881

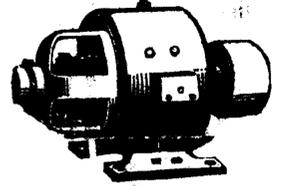
64° C.
LIPIK Weltbad heilt sicher
 (Slavonien)

Gicht, Rheuma

Stoffwechsel-u. Kinderkrankheiten, innere Leiden mit
Bad-, Schlamm-, Trink-, Wasser-, Sonnen- u. elektrische Kuren.
 Direktions-Kurpension mit Bäder verbunden. Restauration, Kaffeehaus, Konditorei in eigenem Betriebe. Theaterkapelle. Vorzügliche Verpflegung! Wohnungen und Bäder im eigenen Hause. Prospekte durch die Badedirektion.

Radioaktive, alkalisch-muriatische, jodhaltige Thermalquellen. Wasserheilanstalt. — Für jedes österreichische Kronland sind je 50 Plätze reserviert.

Hohes Einkommen
 wird jenen Persönlichkeiten geboten, welche in MARBURG u. Umgebung über ausgedehnten Bekanntenkreis verfügen und sich anlässlich der kommenden VIII. Kriegsanleihe der Propagierung der Kriegsanleihe-Versicherung widmen wollen. — Ausführliche Zuschriften an
 General-Agentschaft der Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt in Graz, Radetzkystr. 10 GRAZ Radetzkystr. 10


Dreh- u. Gleichstrom-Motoren
 für die meisten Spannungen und Stärken. Kupferwicklung, prompt und kurzfristig lieferbar. Einkauf und Umtausch von Motoren und Dynamos, auch defekten. Sämtliches Installations-Material.
**Verkaufsbüro der
 Elektr.-Motoren-Gesellsch.**
 m. b. H.
 Graz, Wielandgasse 56.
 Telegr.-Adr.: Elektrosmutny Graz.

Ausser Verwendung
 Nehende National-Kassen kauft die National-Registrier-Kassen-Gesellschaft m. b. H., Wien, 7., Siebenbrunnengasse 31. 1323

Geschäftshaus
 Tegethoffstraße 30, mit Garten, wird weg. Uebernahme eines anderen unter Eigenpreis verkauft. Anfrage beim Eigentümer. 8805

Obstmot
 500 Hektoliter zu verkaufen. 120 Hektolit. weiß und Schilcherwein auch partienweise.
M. Wilscher, Graz,
 Annenstraße 61. 4547

Bezirkskrankenkasse Marburg.
 Bl. 244/18 4234
Rundmachung.

Im Sinne des § 77 des Kassestatutes wird bekanntgegeben, daß die diesjährige

Generalversammlung
 der Bezirkskrankenkasse Marburg am Sonntag, den 12. Mai 1918 um 1/2 9 Uhr Vormittag in der Gambinushalle in Marburg stattfindet.

- Gegenstände der Verhandlung sind:**
1. Verlesung der Verhandlungsschrift der letzten Generalversammlung.
 2. Jahresbericht.
 3. Bericht des Überwachungs-ausschusses.
 4. Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss und Vermögensnachweis für das Jahr 1917 und Entlastung des Vorstandes.
 5. Errichtung eines außerordentlichen Unterstützungsfonds.
 6. Beschlussfassung wegen des Beitrittes zu einem Verbands.
 7. Wahl von 4 Mitgliedern des Vorstandes und 6 Ersatzmännern.
 8. Wahl des Überwachungs-ausschusses.
 9. Wahl des Schiedsgerichtes und 6 Ersatzmännern.
 10. Allfälliges.

Die Delegierten und Vertreter der Arbeitgeber werden ersucht, ihre Beglaubigung mitzubringen; in Verlustgeratene Ausweise sind behufs Neuausstellung in der Kassenkanzlei anzusprechen.

Anträge von Teilnahmsberechtigten werden in der Generalversammlung zur Verhandlung gebracht, wenn sie spätestens 3 Tage vor der Versammlung dem Obmann schriftlich übergeben werden.

Die Generalversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens der zehnte Teil der zur Teilnahme berufenen Personen anwesend ist.

Für den Vorstand der Bezirkskrankenkasse Marburg
 im April 1918.
 Der Obmann: **Ehler m. e. H.**

Edelkastanien- und Eichenholz kauft per Nachnahme zu den höchsten Preisen
F. JUST, Heiligenstein b. Cilli

10 1/2 MILLIONEN PAAR
in 3 Wochen verkauft!

PORTOIS & FIX

Bietsame Holzsohle



Trägt sich wie Leder!
 Verarbeitet sich leicht!
 Kein Kriegsersatz!

Klappert nicht!
 Ist wasserdicht!
 Haltbar und billig!

D. R. P. Oesterr.-ung. Patent angemeldet.
 Beeinträchtigt nicht die Eleganz des Schuhwerks!

PORTOIS & FIX A.-G.
 WIEN III., UNGARGASSE 59-61.
 General- und Rayon-Vertreter gesucht.

Kunststeinfabrik, Asphaltunternehmung

und Baumaterialienhandlung

Fabrik u. Kanzlei **C. PICKEL** Schaulager
Volksgartenst. 27 Blumengasse 3.

Marburg

Telegraphadresse: Pickel Marburg. Telefon 39

Fabrik für Betonwaren und Dachpappe.
Ausführung von Kanalisierungen,
Asphaltierungen und aller einschlägigen Arbeiten.
Lager von Steinzeugröhren,
Gipsdielen und sämtlichen Baumaterialien.

Ferdinand Rogatsch

Marburg, Fabriksgasse 17. Rogatsch Marburg

empfehl ich zur Lieferung von Betonwaren aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen
Bausäulen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. **Steinzeugröhren** für Abortanlagen.

Asbest-Fussböden

(Kunstholzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer. Aborte an
U s e r n a h m e von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten.

Erste Marburger Klavier-, Piano- und Harmonium - Niederlage, Leihanstalt

Berta Voickmars Nachfl.

Anton Bäuerle

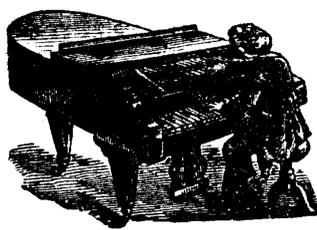
über Isabella Schmitt

Marburg, Obere Herrngasse 56

1. Stock

gegenüber d. l. Staatsgymnasium

Kaufzahlung. — Billige Miete. — Reparaturen und St...



Jeder sein eigene
Reparateur!

Meine Dama-Handnä-
ahle näht Steppische wie
mit Nähmaschine. Größte
Erfindung, um Leder, Ge-
rissenes Schwert, Ge-
schirre, Felle, Teppiche
Wagenbeden, Zelbstoffe
Säde, Fahrradmäntel,
Füll, Leinwand und alle
anderen starken Stoffe
selbst stichen zu können
Unentbehrlich für jeder-
mann. Eine Wohltat für

Handwerker, Landwirte u. Soldaten
Ein Fundel für Sportleute. Feste
Konstruktion. Kinderleichte Hand-
habung. Garantie für Brauchbarkeit.
Übertrifft alle Konkurrenzfabrikate.
Biele Belobungsschreiben. Preis der
kompletten Nähahle mit Zwirn, 4 ver-
schiedenen Nadeln und Gebrauchsan-
weisung K. 4.—, 2 Stück K. 7.50,
3 Stück K. 11.—, 5 Stück K. 18.—.
Versand bei Selbst-Voreinsendung
portofrei, bei Nachnahme Porto extra
ins Feld nur gegen Voreinsendung,
durch Josef Pelz, Troppan O.-
müngerstr. 10 Wiederverkäufer gesucht

Klavierstimmungen
werden meisterhaft, prompt und
billigst hier sowie auswärts ausge-
führt von **J. Kausler, Färber-
gasse 3, Barterze.**

Lehrmädchen
oder Lehrlinge wird mit Tasch-
geld aufgenommen im Atelier
Matat, Herrngasse 27. 7610

Musik

Instrumente, Saiten
Musikalik in grösster
o. Auswahl bei
Josef Höfer, Marburg a. D.
Schulgasse 2

Flaschen- u. Bierfass- gebrauchte, ungebrauchte, nicht
KORKE gerissene, keine Kunstkorke,
K 35.—, neue K 75.—, per
Kilogramm kauft gegen vor-
herige Bemusterung, per Nach-
nahme 3396

PAUL BIRNBAUM, Einkaufsstelle
WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

Möbelhaus Karl Preis

Größtes Lager von Holz- und Tapezierermöbel in allen
Stilarten. Speziallager von Eisen- und Messing-Möbel.
Domplatz 6 MARBURG Domplatz 6

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Buche,
Esche, Kirsch, Mahagoni, Palisander in matt und poliert von
der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung. Dekorations-
und Schlafdivane, Ottomane, Salon- und Klubgarnituren in
Stoff und Plüsch. Herren- und Damenschreibtische, Bücher-
kästen, Fauteuils, Bücherregale, Salon-, Näh- u. Spieltische,
Thonetstühle, Betten, Kästen, Tische, Sesseln, einzeln sowie
ganze Schlafzimmer in Weichholz, sehr schön lackiert, noch zu
billigen Preisen. Küchenkredenzen und komplette Küchen in
weiß u. farbig emailliert. Zusammenlegbare Eisenbetten, Eisen-
gitterbetten, Waschtische, Halb- und Ganz-Messingbetten, Vor-
hangstangen. Reizende Neuheiten in Stoff-, Tüll- und Spitzen
vorhänge, Stores, Bett- und Tischdecken in allen Preislagen.

Grösste Auswahl, billigste Preise, kein Kaufzwang, freie Besichtigung, Provinzversand, Katal. frei.

Möbel

von billigster bis zur feinsten
Ausführung, nebst allen in
dieses Fach einschlagenden Ta-
peziererarbeiten, prachtvolle
Dekorationsstoffe, Tüllvorhänge
und Decken, Divans, Garni-
turen, Matratzen, Sesseln usw.
Lieferung billigst zu den heutigen
Tagespreisen

Möbelhaus
Ernst ZELENYA
Marburg

Herrng. 25, Brandisg. 2
GROSSERBURGSAAL

6 bis 8 Zitherstücke
hübsch, leicht, mittelschwer) enthält
jede Nummer der „Wiener Zither-
zeitung“. Probenummer geg. Vor-
einsendung von K. 1.— durch den
Verlag Wien, IV. Stumperg. 37
erhältlich.

Chinesische Zahntropfen
flühen den 1236

Zahnschmerz
sofort. Preis 1 K.

Stadtapotheke zum I. L. Adler
Hauptplatz neben dem Rathaus

KORKE

Kauf
Neue Flaschenkorke bis K. 75
Alte „35
per Kilogramm, welche angebohrt
sein können. Kunststoff, Korke ät-
chen sowie Buchkorke werden nicht
getauft. Uebernahme nur nach
vorheriger Bemusterung gegen
Nachnahme. 3397

Korkfabrik A. Weiermann
Wien, XIX, Hardtgasse 12.

Spengler-Lehrlinge

mit Verpflegung und ein
jugendl. Hilfsarbeiter

werden aufgenommen bei Martin
Rebernisches, Gerichtshofgasse 16.

Neu gebaute 3393

Zinshäuser

ein und zwei Stock hoch, in der
Stadt mit kleinen und großen be-
quemem Wohnungen. Sonnseitige
Lage, zu verkaufen.

Josef Retzky, Mozartstr. 59.

Geld Darlehen

auch ohne
Bürgen, ohne Vorpfand, erhalten
Personen jed. Standes, auch Damen,
bei kleinen Monatsraten
sowie Hypothekendarlehen effek-
tuert rasch, reell und billig
**Eigund Schillingner, Bank-
u. Eskomptebureau in Pörsburg,
Simonhi-Spangelle Nr. 10. 3269**
(Retourmarke erbeten.)

Lehrlinge

und ein Hilfsarbeiter
werden aufgenommen bei Alois
Riha. Installationsgeschäft für
Gas und Wasserleitung u. Speng-
lerei, Schulgasse 4. 2212

Passend für Brautpaare! Ein-
richtung für Schlafzimmer, Speise-
zimmer, Veranda, 2 große
grüne Tischteppiche, Badewanne,
fülllosen, Kochgeschir, Gläser und
Service, Klavier (nun eingetroffen)
zu verkaufen. Anzufragen in der
Berm. d. Bl. 4329

Prima

Rotkleefamen
bei 2996
Ferd. Hartinger, Tegethoffstr.

**Wichtig für Schneider u.
Schneiderinnen!**

Tuchabfälle

gibt am besten **Ed. Braun,**
Kärntnerstraße 13. 584

Schönheit ist Glück!

Durch jahrelanges Forschen auf dem Gebiete der Schönheits-
pflege ist es endlich gelungen, eine ganz neue Methode zu erfin-
den, um alle lästigen Hautunreinlichkeiten wie Sommersprossen,
Mitesser, Wimperl, Runzel, Nasen- und Gesichtsröte binnen
wenigen Tagen sicher zu entfernen und dem Gesichte, auch
bei altenden Frauen, ein jugendfrisches, rosiges Aussehen zu
verleihen. Die Wirkung ist überraschend und ist dieses Rezept
von berühmten Ärzten glänzend begutachtet! Tausend freit-
willige Dankschreiben! Ich erteile jedem gegen Retourmarke
vollkommen gratis Auskunft. Schreiben Sie sofort an:
L. Decker, Wien 56, Fach 19, Abteilung 58. 2350



Jede Frau lese
meine hochinteressante Anleitung über
moderne
:: Büsten-Pflege ::
Bewährter Rat bei Erschlaffung und Mangel
an Fülle!
Es reiben Sie vertrauensvoll an
Ida Krause, Pörsburg, (Ungarn),
Schanzstraße 2, T. 108.
Es kostet nichts.

Zahnarzt

Dr. Leo Zamara
Graz Annenstraße 45 Graz
(Eingang Idhofgasse 2)

Zahnärztlich-zahntechnisches Atelier

Amerikanische Kronen- und Brückenarbeiten, Zähne ohne Gummien-
platte, ohne die Wurzeln zu entfernen, der ideale Zahnersatz, im
Munde festhaltend, nicht zum Herausnehmen.

Zähne u. Gebisse

in erstklassiger Ausführung.
Billigst festgefugte Einheits-Preise.

Schriftliche Garantie für alle Arbeiten.
Plomben aller Art! Schmerzloses Zahnziehen!

Verlangen Sie kostenlose Zusendung eines Prospektes.

Für K. 1.40

werden zerrissene Strümpfe und Socken tabellos und dauer-
haft repariert, 3 Strümpfe oder 4 Socken geben ein Paar.
Täglicher Postversand. Viele Anerkennungs-schreiben.
Eigene Erzeugung und Reparatur.

I. Marburger Strumpfpreparatur

Werkstätte neben dem Hotel „Erzherzog Johann“
Marburg, Burggasse 15.

Uebernahme in **Gilli: A. Staudinger, Wiener Hofsalon,**
Bahnhofgasse 7.

In **Schönstein: Josefina Sinnerl, Gemischtwarengeschäft.**

In **Pettau: Brüder Glawitsch, Kaufmann in Pettau.**

In **Windischgraz: Ferd. Andreik, Gemischtwarenhdlg**

Allgemeiner Grazer Selbsthilfs-Verein

r. G. m. b. H.
Graz, Kaiserfeldgasse Nr. 19—21
(Vereinshäuser) (gegründet 1883)

gewährt überallhin an jedermann

Darlehen

gegen Bürgschaft oder andere Sicherstellung.

Wechsel-Kredite

an Handels- und Gewerbetreibende. — Längerfristige

Rangierungs-Darlehen

an Staats- und Landesbeamte usw., Offiziere und Pen-
sionisten. — Höchstmöglichste

Wertpapier-Belehnung

mit besonderer Berücksichtigung der Kriegsanleihen.

Spareinlagen

werden von jedermann und in jeder Höhe renten-
steuerfrei gegen gute Verzinsung übernommen.
Mitgliederaufnahme täglich. — Drucksorten umsonst
und portofrei über Verlangen. 2312

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Mittag- und Abendkost für 2 Beamte gesucht. Angebote unter „E. J.“ an Ww. d. Bl. 4516

Gebe Kartoffel für Juder od. Mehl. Tappeinerplatz 7, Hausbesorgerin. 4453

Mist wird ausgeführt. Preis nach Uebereinkommen. Anfrage bei Johanna Mühl, Burggasse 28. 1. Stod, Tür 6. 2372

50 Zigaretten, tadellose Sorte und 50 K. gebe ich demjenigen, der mir eine schöne sonnseitige Wohnung samt Küche, ebenerdig oder im 1. Stod in der inneren Stadt verschafft. Antr. Supancic, Mellingstraße 59, part. links.

Armer älterer Arbeiter bittet gute Menschen um ein abgetragenes Sakko oder eine Hose gegen mäßige Bezahlung Adresse erb. unter „100“ an die Ww. d. Bl. 4560

Ein guter Kostplatz für 3jährig. Kind zu besseren Leuten gesucht. Anfrage in Ww. d. Bl. 4587

Gebe schöne Kartoffeln f. Juder, Frank oder Tabak, dortselbst ein Paar fast neue Herrenschuhe Nr. 40 gegen Damenhalbschuhe (Amerikaner) umzutauschen. Mühlgasse 26, 2. St., Tür 16. 4878

Reallitäten

Ein Binshaus wird sofort zu kaufen gesucht. Anträge unter „Binshaus“ an Ww. d. Bl. 4086

Kleines Haus mit Garten zu verkaufen. Preis 16.600 K. Anfragen Karthowin, Villa 200. 4002

Binshaus, ein Stod hoch, sehr gut gebaut, an einer verkehrsreichen Straße Marburgs. Anfr. in der Ww. d. Bl. 4145

Stodhohes Haus, Mitte der Stadt, Schwarzgasse 4, ist unter leichtsten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Bergingung 7 Berg. Anfrage bei Anton Talez, Kaufmann, Hauptplatz 4. 3112

Haus, Hengasse 3, samt Etablungen, großem Garten sofort zu verkaufen. Anfr. Brunndorf, Bergstraße 17. 4698

Kleine Wirtschaft mit 1 bis 3 Joch Grund in der Nähe Marburgs zu kaufen gesucht. Oskar Buchmann, Feldpostassistent, Feldpostamt 95. 4556

Die Villa Carnerigasse 3 ist zu verkaufen. 4552

Haus Schmidplatz 6 wegen Abreise zu verkaufen. Preis 29.000 Kronen. - Anfragen Kärntnerstraße 108. 4570

Pensionierter Offizier sucht ein Haus mit mehreren Parteen zu kaufen. Anträge unter „Major“ - Wien. XIII/3, Hütteldorferstraße 141, 2. St., T. 19. 4521

Zu kaufen gesucht

Gekauft werden alte Briefmarken von der Buchhandlung Wils. Hinz, Herrngasse. 3325

Bugnet wird zu kaufen oder zu leihen gesucht. Anfrage Leitersberger Hiegelwerk. 4586

Bienenschwärme kauft Friedr. Ledinega, Rotwein bei Marburg

Suche großen Wasserbehälter aus Holz oder Blech. Anträge unter „Gute Bezahlung“ an Ww. d. Bl.

Badewanne samt Ofen, Wasserleitungsbühre, Gartenmöbel, Kinderbett und Teppiche zu kaufen gesucht. Antr. an d. Ww. 4543

Zu verkaufen

Gut erhaltener Kinderliegewagen zu verkaufen. Dompplatz 12, 1. Stod Gang. 4403

Junge Dackeln zu verkaufen. Anfr. Herrng. 23, 1. St., Tür 11.

Großes Fischglas für Goldfische zu verkaufen. Wo, sagt Ww. d. Bl.

Bett zu verkaufen. Vesting. 29, Tür 4, part. 4463

Fast neue Mänerschuhe zu verkaufen. Anfr. Ww. d. Bl. 4465

Fast neue Badewanne und **Laudauer**, sehr gut erhalten, wegen Raummangel preiswert zu verkaufen. Tappeinerplatz 8. 4483

Zu vermieten

Zwei Lokale sind an Geschäftseute zu vermieten. Triesterstraße 3. 3186

Schön möbl. Schlaf- und Speisezimmer sofort zu vergeben. Luthergasse 5, part. rechts. 4372

Herr wird sofort auf Kost und Bett genommen. Anfr. Ww. d. Bl.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küchenbenützung ist an eine alleinstehende Dame sofort zu vermieten. Anfrage Schillerstraße 18, part. links. 4493

Separiertes möbliertes Zimmer, auch mit Frühstück, zu vermieten. Bismarckstraße 14, Tür 7. 4576

Zu mieten gesucht

Einfach möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang für 2 kleine Leute samt Verpflegung. Bahnhofstraße erwünscht. Anfrage in der Ww. d. Bl. 4506

Wohnung 1-2 Zimmer und Küche im Innern der Stadt sucht Frau mit 2 großen Kinder. Antr. unter „Wohnung“ an Ww. d. Bl.

Einfach möbliertes Zimmer wird ab 25. Mai in der Nähe d. Hauptbahnhofes gesucht. Anfragen in der Ww. des Blattes. 4554

Kleine, nette Sommerwohnung nächst Marburg von einzelner Dame gesucht. Abgabe von Milch, Eiern und Gemüse erwünscht. Anträge unter „Sonnig und rein“ an die Ww. des Bl. 4533

Zimmer, gut möbliert, mit zwei Betten, wird in Parknähe zu mieten gesucht. - Unter „J. K.“ an die Ww. d. Bl. 4539

Lichte Wohnung sucht alleinstehende Frau bis 1. Juni. Zimmer und Küche. Anträge unt. „M. B.“, Berkestraße 13. 4571

Stellengesuche

Nette, jüngere Frau wünscht bei einem besser, älteren Herrn als Wirtschaftlerin unterzukommen. Anfragen erbeten unter „Witwe 34“ a. d. Ww. d. Bl. 4588

Kontoristin mit zweijähriger Praxis sucht Stelle. Schriftliche Anträge unter „Kontoristin“ an d. Ww. d. Bl. 4451

Elektrotechniker sucht behufs Gründung eines elektro- und maschinentechnischen Unternehmens einen Kompagnon oder möchte in ein bereits bestehendes derartiges oder ähnliches Unternehmen selbst als Kompagnon eintreten. Zuschr. unter „Fleißig und strebsam“ an die Ww. des Bl. erb. 4584

Fräulein gehesten Alters, das derzeit als Stubenmädchen noch in Stellung sich befindet, wünscht den Posten ab 15. Mai zu ändern u. als selbständige Kellnerin in der Stadt oder auf dem Lande unterzukommen. Anträge, bezw. Anfr. im Spezereigeschäfte Marburg, Vitrinhofgasse 13. 4575

Fräulein mit Kenntnis der Stenographie und des Maschinenschreibens, wünscht in einer Kanzlei unterzukommen, geht auch auswärtig. Anfragen an Frau J. Kauer, Uhlandgasse 3, 3. St. 4596

Offene Stellen

Pefferk., sehr braves Mädchen, welches locht, zu einzelner Dame für dauer. d. gesucht. Adresse in der Ww. des. Bl. 4534

Mädchen für alles, das lochen kann, jede häusliche Arbeit verrichtet, gesucht. Gute Behandlung, vorzügliche Verpflegung und entsprechender Lohn. Offert an Hugo Pollak, Fabrikant, Tata tovaros, Ungarn. 4533

Fräulein mit schön. Handschrift, des Maschinenschreibens und der Stenographie kundig, wird in einem Büro in Marburg aufgenommen werden. Zuschriften unter „Verlässlich“ an die Ww. des Blattes. 4538

Nettes einfaches Mädchen mit Kenntnis des Slowenisch. n für ein Geschäft gesucht. Anfr. i. Ww. 4564

Brave, anständige Unterländerin die zugleich auch die Fremdenzimmer aufräumt, ab 15. Mai gesucht. Anfragen unt. „Anständig“ a. d. Ww. d. Bl. 4599

Ältere Person für häusliche Arbeit, Lohn 30 K., wird aufgenommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 4467

Marburger Bioskop vom 4. bis 7. Mai.

Waldemar Psylander!



Waldemar Psylander!

Liebespiel, in 3 Akten.

Wer war der Schuldige? Lebensbild in 3 Akten.

Lehrmädchen werden aufgenommen bei Frau Hanni Ozwirt, Damenmodisalon, Herrngasse 40.

Nette Frau zum Aufräumen einer kleinen Wohnung gesucht. Entlohnung 24 K. monatlich. Eventuell auch Schlafstelle mit Küchenbenützung. Tegetthoffstr. 39, 2. St., Tür 7. 4415

Gesucht wird ein christliches Mädchen für alles zum baldigsten Eintritt. Anträge unter Angabe der Bedingen sind an Dr. Kiffelki Karol, Advokat, Spektelkevar (Ungarn) zu richten. 4404

Arbeiter und Arbeiterinnen werden aufgenommen in d. Lederfabrik Bobls Nachf. 4365

Tüchtige Arbeiterinnen zum Klüdemachen gesucht. Burggasse 16, 2. Stod. 4384

Ein Praktikant mit guten Schulzeugnissen wird aufgenommen. Firma Michalitsch, Zur Briefstaube, Herrngasse 14. 4419

Tüchtiger Friseur gesucht wird bei ganzer Verpflegung und gutem Lohn sofort aufgenommen. Anfragen Kärntnerstraße 7. 4444

Gesucht wird **deutsches Fräulein** zu einem 5jährigen Dien. Briefliche Offerte Budapest IX., Alldör 59. Dr. Wöllich Rofia.

Tüchtige Köchin für Gutsherrschaft nach Ungarn bei gutem Lohn gesucht. Anfrage nachmittags zwischen 2-4 Uhr Franz Josefstraße 51, Tür 4. 4515

Besseres Kindermädchen wird in einem Geschäftshause aufgenommen. Auskünfte und Anträge unter „Kindermädchen“ an W. d. Bl.

Eine gute Köchin für eine bürgerliche Familie, die auch in anderen Hausarbeiten mithilft, wird bei guter Kost aufgenommen. Zuschriften an Frau Erna Fischel, Großkanija, Ungarn. 4517

Mädchen für alles bei guter Kost gesucht. Zuschriften an Frau Oberantor Margus Abramovits, Großkanija, Ungarn. 4518

Gute Stelle für ein tüchtel. deutsches Ehepaar (Hausmeister, Leute oder Witwe mit A. Pension). Bedingung: Verlässlichkeit. Freie Wohnung, Verpflegung und Lohn. Anfrage Schillerstraße 29, 1. Stod links, von 2-4 Uhr. 4524

Wirtschaftlerin, welche beider Landessprachen mächtig ist und in Garten- und größerer Landwirtschaft praktische Kenntnisse hat, wird aufgenommen. Erfahrung in Weingarten- und Kellnerwirtschaft werden bevorzugt. Selbstgeschriebene Anträge mit Gehaltsansprüchen wären bei freier Station zu richten an Josef Ornia in Bettau. Küchenmädchen wird aufgenommen im Café Südbahnhof. 441

Stadtkino im Stadttheater.

Heute bis einschließlich Montag den 6. Mai

2 Matinslager

Nachtfalter.

Tragödie in 5 Akten aus dem Leben einer unglücklichen Künstlerin. Ein Filmwerk von seltener Schönheit.

India Sorrelli, die kostümierende Schönheit, verkörpert in diesem hervorragenden Künstlerdrama die dem Leben gemeinte Heldin selbst, welche mit geradezu erschütternder Lebenswahrheit.

.. Täglich halb 7 und halb 9 Uhr Vorstellungen. ..

Verloren-Gefunden

Ein Kanarienvogel entflohen. Abzugeben geg. Belohnung Schulgasse 5, 1. Stod. 4436

Verkauft werden weiße Sp. f. geichert. Gegen gute Belohnung abgegeben Mühlgasse 10. 4531

100 K. Belohnung demjenigen, welcher mein gestohlenes Fahrrad (Marle Star rad, Krehmit, Marburg) zustande bringt. Das Fahrrad mit der rechten Kugel zu treiben (Invalidentrad), Rahmenbau u. Koffel mit roten Streifen. Wert 800 K. Anton Dovecar in Wochau bei Köstlich. 4528

Am Stadtpark wurde auf einer Bank liegen gelassen: Eine schwarze Handtasche, Inhalt ein silbernes Zigaretten-Etui, goldener Bleistift, und verschiedenes. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in der Ww. d. Blattes abzugeben.

Korrespondenz

Flugstrolch. „Ja“. Brief in der Verwaltung des Bl. 4569

Süßliches Fräulein, welches sich eine einsam fühlt, wünscht mit fesseln, flotten Herrn v. gen. Briefwechsel: Anträge unter „Schwarz“ Daar und Blau-Augen an die Ww. d. Bl. 4563

Vierblättriges Kleeblatt, bestehend aus vier lustigen Herren, welche sich einsam fühlen, suchen flotten Briefwechsel mit ebenjohlichen Damen. Zuschriften erbeten unter „Frühlingstraum 22“, Fliederduft 21, „Waldläschen 20“ und „Erntemehnt 29“ an die Ww. des Blattes. 4522

Veredelte Reben

verkauft Gutsverwaltung Burg Meierhof, Marburg. 4604



Maschinen- und Pumpen-Reparaturen n. autog. Schweißungen

werden rasch und gut ausgeführt. Große EISEN- und METALL-DREHEREI.

Ernst Eyerl, Rudolf Puffgasse 9. 4169

Tüchtige Starkstrom-Monteur

für Freileitung und Hausinstallationen bei hohem Lohn gesucht. Gesellschaft für elektr. Industrie, Edm. Schmidg. 8.

Kaiser-Panorama.

Ab 30. April bis 5. Mai

Die Westfront.

Unser Unternehmen ist weltberühmt!